



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Christina Schulze Föcking MdL

07.11.2017

Seite 1 von 3

Aktenzeichen IV-4 – 582.03
bei Antwort bitte angeben

MR'in Lerho

Telefon 0211 4566-556

Telefax 0211 4566-388

poststelle@mulnv.nrw.de

Kleine Anfrage 355 der Abgeordneten Norwich Rüße und Barbara Steffens der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Welche finanzielle Verpflichtungen wird zukünftig und dauerhaft die SAD Ochtrup beim Land NRW auslösen?", LT-Drs. 17/754

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

Liebes André,

namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage 355 im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

1. Für welchen Zeitraum reichen die noch vorhandenen Rücklagen aus, um den laufenden Betrieb und die Sicherheit der Deponie zu gewährleisten?

Zur Finanzierung der notwendigen Arbeiten an der Sonderabfalldeponie (SAD) Ochtrup im Kreis Steinfurt stehen nach Beendigung des Insolvenzverfahrens voraussichtlich noch 3 bis 3,5 Mio. € aus der Sicherheitsleistung zu Verfügung, die von der Deponiebetreiberin, gemäß den Vorgaben in der Deponieverordnung, zugunsten des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt worden ist.

Eine erste Kostenabschätzung der zuständigen Bezirksregierung Münster für die Maßnahmen zur Stilllegung und Nachsorge der Deponie hat ergeben, dass für das Jahr 2017 mit Kosten von ca. 870.000 € und für

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



die Folgejahre von ca. 365.000 € zu rechnen ist (Anmerkung: 365.000 Euro = 300.000 Euro pro Jahr dauerhaft plus 50.000 Euro jährlich für Schachtsanierungen plus 15.000 Euro jährlich für sonstige Sanierungsmaßnahmen). Notwendige bauliche Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen wurden hierbei berücksichtigt. Es ist absehbar, dass sich einige notwendige Investitionen, die für das Jahr 2017 geplant waren, noch verschieben werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Mittel aus der Sicherheitsleistung in etwa 6 bis 8 Jahren verbraucht sein werden.

2. Welche Kosten werden durch den Nachsorgebetrieb der SAD Ochtrup regelmäßig jährlich und dauerhaft vom Land NRW aufzubringen sein?

In der o. g. Kostenabschätzung (s. Antwort zu Frage 1) wird davon ausgegangen, dass für die Deponienachsorge jährlich ca. 300.000 € aufzubringen sein werden.

3. Welche Kosten sind absehbar in den kommenden Jahren für bauliche Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen durch das Land NRW aufzubringen?

Als kostenaufwendige Sanierungsmaßnahme ist die notwendige Sanierung mehrerer Sickerwasserschächte zu nennen. Deshalb wurden in der o. g. Kostenabschätzung (s. Antwort zu Frage 1) für das Jahr 2017 Kosten von 180.000 € für die Sanierung eines Schachtes berücksichtigt. Die Sanierung wird aber voraussichtlich erst im nächsten Jahr durchgeführt. In den Folgejahren wurden für die Schachtsanierungen 50.000 € pro Jahr berücksichtigt, wobei diese Kosten nicht jährlich anfallen werden, sondern geschätzt alle vier Jahre in Höhe von 200.000 €. Für sonstige Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen wurden Kosten in Höhe von ca. 15.000 € pro Jahr angenommen.



4. Inwieweit wurden schon die dauerhaften Kosten für die Deponienachsorge den Kosten für eine Räumung der Deponie gegenübergestellt?

Aus ökonomischer Sicht lohnt sich der Rückbau nur, wenn es noch andere Gründe für den Rückbau gibt, wie z. B. den Grundwasserschutz oder die Flächenrückgewinnung (lohnt sich ab etwa 400,- €/m² Grundstückskosten). Am Standort der SAD Ochtrup gibt es keinen Hinweis darauf, dass Schadstoffe aus der Deponie in das Grundwasser eingetragen werden. Auch eine anderweitige Nutzung der Flächen steht nicht an. Insoweit stellt sich vor allem aus ökonomischer Sicht die Frage nach einer Räumung der Deponie nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Schulze Föcking